

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Ortschaftsrat Osterburg führte seine Sitzung am Montag, dem 06.02.2023, im Sitzungsraum, Kellergeschoss, Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Str. 10, Hansestadt Osterburg durch.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:32 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Emanuel, Jürgen
Gose, Klaus-Peter
Handtke, Michael
Köhler, Daniel
Matzat, Sandra
Schulz, Thorsten
Tramp, Wolfgang

Detlef Kränzel – Verwaltung
Nico Maaß – Volksstimme
Frau Janotte – Einwohner

Abwesend:

Emanuel, Ina

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ortschaftsrates vom 05.12.2022
4. Anhörung zum Beschluss über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Hansestadt Osterburg (Altmark) für das Haushaltsjahr 2023 Vorlage: III/2022/435
5. Verwendung eingenommener Ausgleichsbeträge vom Sanierungsgebiet „Städtebauliche Entwicklung Altstadt“
6. Informationen des Ortsbürgermeisters
7. Zuarbeiten Amtsblatt
8. Anfragen und Anregungen
9. Einwohnerfragestunde
- . Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Protokoll:**Öffentlicher Teil****1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit**

Herr Gose eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Sie wird in der vorliegenden Form einstimmig festgestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ortschaftsrates vom 05.12.2022

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ortschaftsrates vom 05.12.2022 wird einstimmig genehmigt.

4. Anhörung zum Beschluss über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Hansestadt Osterburg (Altmark) für das Haushaltsjahr 2023 Vorlage: III/2022/435

Herr Kränzel führt in den Gesamthaushalt ein. Er gibt an, dass ein Gesamtdefizit von minus 650.400,00 € besteht. Im Jahr 2024 bestehe nach der Planung voraussichtlich ein Defizit von minus 4.198.000,00 €. Ursächlich hierfür sei die hohe Steuerkraft im Jahr 2022 und die damit verbundene sehr hohe Kreisumlage. Zudem gebe es im Jahr 2024 keine Landeszuweisungen mehr.

Der Ausgleich des Ergebnisses erfolgt aus der Ergebniserücklage. Die Ergebniserücklage beträgt am 31.12.2022 voraussichtlich circa 8.000.000,00 €.

Herr Kränzel führt weiterhin auf, dass die Liquidität mit Stand vom 31.12.2023 in Höhe von 4.712.000,00 € geplant ist. Diese „schmilzt“ bis zum Jahr 2026 auf minus 1.900.000,00 € ab. Das bedeutet, dass die Kommune einen Kassenkredit aufnehmen müsste, um kurzfristig die Liquidität sicherzustellen. Die Aufnahme des Liquiditätskredites bedarf in diesem Rahmen noch keiner Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.

Zudem werden die Teilhaushalte, wie der grüne Bereich, die Kitas, die Feuerwehr und die Straßen und Wege besprochen.

Der Grüne Bereich umfasste im Jahr 2021 noch insgesamt 40 AGH-Stellen, während im Jahr 2022 nur noch 20 und im Jahr 2023 sogar nur noch 8 AGH-Stellen genehmigt wurden. Grund hierfür ist die Umschichtung von Geldern durch das Bürger- und Wohngeld.

Herr Kränzel informiert, dass hinsichtlich der Straßenunterhaltung in der Einheitsgemeinde insgesamt 260.000,00 € geplant sind. Für Osterburg sind verschiedene Wege und Straßen, wie z.B. die Hainstraße, der Gehweg der Ernst-Thälmann-Straße und der Gehweg der Brüderstraße planmäßig mit inbegriffen. Laut Herrn Kränzel könne der Ortschaftsrat nach Bedarf mit dem Bauamt andere Prioritäten abstimmen.

Des Weiteren sind für Malerarbeiten im Dorfgemeinschaftshaus Dobbrun 2.500,00 € und für die Instandsetzung des Fachwerkes und der Fenster im Dorfgemeinschaftshaus Zedau 5.000,00 € eingeplant.

Investitionen sind z.B. die Anschaffung eines Rasentraktors in Höhe von 7.000,00 €, eines Wenders beziehungsweise einer Planierhobel in Höhe von 28.000,00 €, diverser Kleingeräte in Höhe von 4.600,00 € und eines Multicars in Höhe von 35.000,00 €.

Darüber hinaus gibt Herr Kränzel bekannt, dass für das Jahr 2025 bezüglich des Obdachlosenheimes die Abwassertrennung von der Volkssolidarität geplant sei. Außerdem sei die Modernisierung des Hallenbades circa 1.000.000,00 € teurer als gedacht. Man liege nun bei circa 5.000.000,00 €. Bei einer Förderung von 95 % sei dies dennoch umsetzbar. Zudem soll die „Schwiegervaterbrücke“ nicht mehr in 2023, sondern in 2024 neu errichtet werden.

Der Ersatz für die Ausgleichsbeiträge ist mit 105.000,00 € sehr niedrig festgesetzt.

Frau Matzat merkt an, dass viele Straßen in der Instandsetzung fehlen würden. Die Planung dazu sollte vom Bauamt frühzeitiger beziehungsweise besser kommuniziert werden.

Das Defizit in der Kirche könne, laut Herrn Kränzel durch eine Entgeltregelung zur Nutzung der Kirche ausgeglichen werden. Derzeit werden alle Friedhofsgebühren turnusmäßig überarbeitet.

Herr Emanuel stellt fest, dass für das Patchen im Rahmen der Straßen-Instandhaltung der Ansatz in Höhe von 60.000,00 € zu gering sei und nicht ausreichen werde. Es würden somit zu viele Straßen wegbrechen.

Herr Köhler und Herr Schulz stimmen dem zu, da immer mehr Straßen „geflickt“ werden müssten.

Herr Gose fasst abschließend zusammen, dass die Straßenunterhaltung mehr in den Fokus rücken müsse. Damit beendet er die Anhörung zum Haushalt.

5. Verwendung eingenommener Ausgleichsbeträge vom Sanierungsgebiet „Städtebauliche Entwicklung Altstadt“

Herr Handtke stellt die Präsentation vom Bauamt mit den 3 Varianten: Toilette, Bleiche und Linden-Sporthalle vor.

Herr Gose merkt an, dass der Ausbau der Sporthalle ein großes Ziel wäre, jedoch keinen Erfolg erzielen würde, da die restlichen Mittel nicht vorhanden sind. Er spricht sich für die Pflichtaufgabe Bleiche aus.

Herr Köhler fragt an, ob der Landkreis sich bei der Sanierung der Bleiche beteiligen könne. Frau Matzat entgegnet daraufhin, dass Fördertöpfe für die Sportstättenförderung bestehen und diese genutzt werden sollten, um die Bleiche direkt „in Einem“ komplett zu sanieren.

Herr Schulz führt auf, dass die Barrierefreiheit in der Stadt ein Problem darstelle. Eine Lösung wäre dahingehend in der Stadtpassage ideal. Die Verwaltung sollte eine günstigere Alternative, analog zu den Modulen in Wittenberge und Berlin finden. Gegebenenfalls könnten auch europäische Anbieter angefragt werden.

Herr Kränzel antwortet hinsichtlich der Sportstättenförderung, dass nur Anlagen, die dem Vereinssport dienen, in Frage kommen würden. Das Programm wurde nicht fortgeschrieben. Darüber hinaus gibt es einen Stadtrats Beschluss zur Verwendung dieser Mittel auf der Bleiche oder der Linden-Sporthalle. Dieser Beschluss müsste geändert werden und ein Antrag auf Änderung des Abschlussberichts gestellt werden, in dem die Toilette als neue Maßnahme erscheint.

Herr Emanuel äußert, dass man abwarten sollte, bis die Prüfung der Alternativen abgeschlossen ist.

Herr Gose weist darauf hin, die formellen Hinweise des Kämmerers zu beachten. Herr Handtke gibt zu bedenken, dass zu jeder Variante jährliche Kosten hinzukommen. Dies könnte den Haushalt überlasten. Als schnelle und umsetzbare Lösung spricht er sich für das Modell „nette Toilette“ aus. Diese Alternative sei kurzfristig mit einer Kommunikationsstrategie umsetzbar.

Herr Gose schließt den Tagesordnungspunkt 5 und verweist auf die ausstehende Prüfung der Verwaltung.

6. Informationen des Ortsbürgermeisters

Herr Gose informiert, dass hinsichtlich der Streuobstwiese und der Insektenhotels ein Angebot von Herrn Sasse vorliegt. Der Entwurf wird vorgestellt. Nach Rücksprache mit Frau Rosetzky, wird die Streuobstwiese zu 100 % vom Landkreis finanziert. Mögliche Standorte sind Osterburg, Zedau, Dobbrun und eventuell Krumke. Die Bestückung der Insektenhotels könnte in Kooperation mit den Schulen erfolgen.

7. Zuarbeiten Amtsblatt

Es gibt keine Zuarbeiten zum Amtsblatt.

8. Anfragen und Anregungen

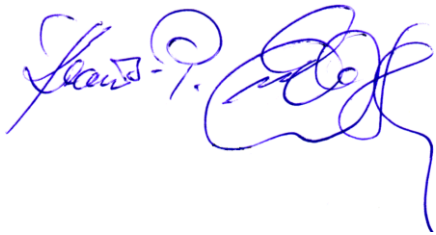
Herr Emanuel kritisiert, dass nach fast einem Jahr der Schriftzug am Obelisk Platz des Friedens noch immer nicht repariert wurde. Herr Kränzel merkt an, dass alle Buchstaben wieder vorliegen und sobald es das Wetter zulässt, diese wieder angeklebt werden.

9. Einwohnerfragestunde

Frau Janotte stellt als Anwohnerin der Bismarker Straße 31 die Frage, ob eine Geschwindigkeitsüberwachung in der 70-er Zone in diesem Bereich möglich wäre. Herr Kränzel wird Rücksprache mit der Polizei halten. Weiterhin weist Frau Janotte auf die Parksituation am Gymnasium hin.

Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Gose schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:32 Uhr.



Klaus-Peter Gose
Vorsitzende/r

gez.

Michael Handtke
Protokollant